

AKTUELLES

- 10 MEDICA 2001 in Düsseldorf:**
Money, Märkte, Möglichkeiten

PFLEGEPRAXIS

- **13 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde – Teil III:**
Regeln für den Umgang mit Hörgeräten
- 18 Gebären im Geburtshaus:**
Wo das Vertrauen zu Hause ist
- 21 Betreuung von Migrantinnen:**
Ethnisch-kulturelle Aspekte in der Geburtshilfe
- 25 Ernährung Schwangerer in anderen Kulturen:**
Vier Frauen und die besondere Kraft einer Suppe

KINDERKRANKENPFLEGE

- 29 Bonding:**
Die wichtigste Bindung des Lebens
- **33 Das sehr kleine Frühgeborene:**
Vertrauen auf den Lebenswillen
- 37 Binasale CPAP-Beatmung:**
Mit der Erfahrung wächst die Akzeptanz

IM GESPRÄCH

- 40 Frauen mit Wochenbettdepressionen:**
Ein Projekt bahnt den Weg zurück zum Glück

PFLEGEWISSENSCHAFT

- 43 Umsetzung neuer Betreuungsformen in der Entbindungsstation:**
Die Qualität von Fort- und Weiterbildung bestimmt den Erfolg
- **48 Autonomie der Wöchnerinnen:**
Unterschiedliche Sichtweisen von Müttern und Betreuungspersonen

VON FALL ZU FALL

- 53 Lernen in der Pflege:**
Ein Unglück kommt selten allein

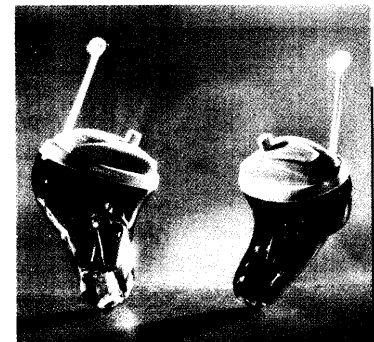


Titelbild

Es ist nicht normal, so früh geboren zu werden, so früh und so lange von der Mutter getrennt zu sein, und es ist nicht normal, so früh und so lange so vielfältigen Reizen ausgesetzt zu sein. Diskutiert wird heute nicht mehr,

ob Frühgeborene überleben können, sondern wie sie überleben. Dieser Beitrag bezieht sich auf die ganz Kleinen, auf Kinder, die geboren werden und weniger als 750 g wiegen.

(Foto: Eva-Christine Hanewinkel)



Hörgeräte

Etwa 15,6 Millionen Menschen in Deutschland leiden an Schwerhörigkeit. Doch die Akzeptanz von Hörgeräten ist vergleichsweise gering. Unterschätzt werden besonders die psychosozialen Folgen, denn Selbstüberforderung oder Vereinsamung wegen der gestörten Kommunikation sind keine Seltenheit. Mit Kompetenz und Beratung können Pflegendе helfen, Vorurteile und Unsicherheiten abzubauen.

(Foto: Phonak GmbH)



Esskultur

Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett stellen für jede Frau eine besondere Lebensphase dar. In vielen Kulturen wird durch Zubereitung spezieller Nahrungsmittel die Einzigartigkeit dieser Zeit zum Ausdruck gebracht. Vier Frauen aus verschiedenen Kulturkreisen berichten über Traditionen aus ihren Ländern. Und eines scheint auf der ganzen Welt gleich zu sein: das Bedürfnis nach einer ausgewogenen Ernährung.